



Hick, Hick

Intensivkurs Physiologie

6. Auflage 2009, Elsevier (Urban & Fischer)
432 Seiten, 260 farbige Abbildungen

Preis: 36,95 €

ISBN: 978-3-437-41893-8

Der „Hick“ geht nun in die sechste Auflage und bleibt dabei ein kleines, laut eigener Aussage „schaffbares“ Physiologiebuch. Dafür wurden auch nur das unmittelbar relevante Prüfungswissen und das Wissen mit besonderer klinischer Relevanz berücksichtigt, andere neu in den letzten Jahren gemachten Entdeckungen außen vor gelassen.

Es ist - wie auch schon in vorangegangenen Auflagen - in 20 große Kapitel gegliedert, wobei die Gliederung dem Gegenstandskatalog folgt. Die Texte sind gut lesbar und in kleine Abschnitte unterteilt, wichtige Begriffe fett gedruckt hervorgehoben. Gerade durch die häppchenweise Gliederung lässt sich beim Erarbeiten des Stoffs „Land erkennen“, man kann sich von Absatz zu Absatz entlang hangeln und sieht den Lernfortschritt.

Im Layout sind blaue Merke- und rote Klinik-Kästen eingebunden. Sie fassen nochmals die wichtigen Fakten in Stichpunkten oder kurzen Sätzen zusammen bzw. stellen eine Verbindung zum klinischen Wissen her. Dieses wird ja nach der neuen AO auch zunehmend prüfungsrelevant, soll aber natürlich auch einfach die Praxisrelevanz des Gelernten aufzeigen. Lediglich das Gelb der Tabellen, die in der Regel Zahlen und Normwerte enthalten, sticht etwas zu sehr ins Auge.

Die Abbildungen sind mehrfarbig und mit kurzer Bildunterschrift, werden aber auch im Text an passender Stelle erwähnt und sind in der Regel gut nachzuvollziehen. Hier muss man allerdings zu den besser einprägsamen, bunteren, handgezeichneten Bildern beispielsweise eines Silbernagl meiner Meinung nach Abstriche machen. Gerade visuelle Lerntypen sollten sich hier die umfassenderen Abbildungen eines Taschenatlas o.ä. als Ersatz oder Ergänzung heran ziehen.

Besonders ist der blaue Strich am Rand einzelner Textabschnitte. Dieser soll Passagen markieren, die für die Beantwortung der IMPP-Fragen besonders wichtig sind. Auch wenn man sich nicht darauf beschränken sollte, so erhält man auf diese Weise doch eine Orientierungshilfe, um zu merken, auf welches Wissen die IMPP-Fragen abzielen.

Ergänzt wird der Intensivkurs außerdem durch „Elsevier Plus“ online. Hier gibt es einen IMPP-Tutor, der zu den einzelnen Kapitel Fragen stellt und neben der richtigen Antwort auch einen Kommentar abliefern.

Warum also der Intensivkurs?

Wer sich schnell für die Prüfung vorbereiten will und einfach keine Zeit und/oder keine Lust mehr für ein großes Lehrbuch hat, bekommt mit dem Buch einen guten Überblick und eigentlich alles Relevante zum Bestehen.

Wem das Buch in einigen Passagen zu knapp gehalten ist, wer ein sehr visueller Lerntyp ist oder wer einfach noch mehr über die Physiologie erfahren will, kann seinen Horizont ja noch mit weiteren Büchern erweitern.

Gerade aber für einen ersten Einblick ins Thema vor dem Praktikum oder der Vorlesung halte ich den „Hick“ durch seine einfache Sprache und portionsweise Unterteilung des Stoffes für geeignet.

Sebastian Küsters, 3. Semester

Im Februar 2010